

Silber-Mädels

Zweite bei den Judo-Landesmeisterschaften

Bei den Judo-Landesmeisterschaften in Pforzheim gewann die Kampfgemeinschaft Schwarzwald-Bodensee Silber. Über Bronze durfte sich Lena Rothgängel vom JSV Villingen im Einzelwettbewerb freuen.

Ein prall gefülltes Programm gab es bei den Judo-Landesmeisterschaften in Pforzheim zu sehen. Im Rahmen dieser Titelkämpfe wurden die Einzelmeisterschaft der Frauen/Männer, die U18-Mannschaften sowie die Frauen-Verbandsmeisterschaft durchgeführt.

Für Villingen zweifach am Start war Lena Rothgängel. Zuerst startete sie in der Einzeldisziplin der Gewichtsklasse bis 78 kg. Im ersten Kampf stand sie gleich der Favoritin Johanna Schuhmann aus Tauberbischofsheim entgegen. Die Begegnung lief über die gesamte Kampfzeit, wurde aber zu Gunsten Schuhmanns beendet.

Über die Trostrunde konnte sich Lena dann aber am Ende gegen Melanie Förster aus Karlsruhe mit einer schönen Wurftechnik und anschlie-

ßendem Haltegriff den Bronzeplatz und die Qualifikation zur Baden-Württemberg-Meisterschaft erkämpfen.

Für die Landes-Frauenmeisterschaft hatte sich erstmalig eine Kampfgemeinschaft aus den Vereinen von Villingen (Heike Burkard, Lena Rothgängel), Schweningen (Vanessa Fleig), Alina Hollop (Überlingen), Franziska Gols (Konstanz) und Tania Rohde (Karlsruhe) zusammengefunden. Diese erstmalig formierte Kampfgemeinschaft „Schwarzwald-Bodensee“ wollte sich den Großvereinen stellen.

Gegen den BC Hockenheim gewann die Kampfgemeinschaft mit 3:2. Den JC Freiburg konnte sie sogar mit 4:1 schlagen. Nur gegen den Favoriten aus Karlsruhe reichte es nicht ganz; am Ende gab es eine äußerst knappe Entscheidung mit 3:4.

Dennoch war die Freude im jungen Team groß über den zweiten Platz. Im nächsten Jahr will die junge Riege wieder um den Titel mitkämpfen. Betreut wurde das Team von den Trainern Dieter Burkard (Villingen) und Harald Burkhart (Schwenningen). eb



Erfolgreiche Kampfgemeinschaft, vorne, von links: Franziska Gols, Tania Rhode, Heike Burkard, hinten, von links: Lena Rothgängel, Vanessa Fleig, Alina Hollop. Foto: Privat